

Jennes Haff i i Gummerich nach Wachen,
 Brune " in Berlin (ausl.) nach Berlin (inkl.)
 Lupis " in Breslau nach Berlin (ausl.)
 Schön " in Schulan nach Neustadt,
 Schaper " in Geestemünde nach Hildesheim,
 Heine " in Leer nach Hannover,
 Vollmann Haff in Elbing zum StG I in Miesenburg,
 Böge " in Hannover " " in Stadthagen,
 Krietsch " in Berlin zum Geh. Registrator im Fin.-Min.
 Martin " in Lissa zum PrStS in Posen,
 Wittkemann " in Königs zum OGrK in Gorznow (nicht Ottlotschin),
 Gekrow " in Magdeburg II zum OStK in Bomsf,
 Noleff JG I in Suderwieck als StG I nach Werne,
 Zimmerling JG I in Schlaney als StG I nach Königshütte,
 Bartel " in Opaleniec als StG I nach Mensguth,
 Garm StG I in Angermünde als Haff nach Berlin (inkl.)
 Mann " Naumburg a. M. " nach Buschfau,
 Meyer " in Niederwüstegiersdorf als Haff nach Roswada,
 Scholich " in Königshütte als Haff nach Weizenroda,
 Skowronek StG I in Strassburg U.M. nach Angermünde,
 Lubich StG I in Pinné nach Kempen,
 Heinrich StG I in Neuenburg zum OGrK in Ottlotschin (nicht Gorznow),
 Sturm StG II in Posen als StAff nach Jarotschin,
 Spruth StG II in Arns nach Wehlau,
 Steuer " in Fiehe nach Schildberg,
 Lübke " in Nieder-Marsberg nach Sassenfand,
 Kuhlbrock JG II in Oldenkott zum JG I in Suderwieck,
 Hobecker " in Götelo zum StG I in Otterndorf,
 Reich " Kotten nach Großargena,
 Dreher " Boeszeiten zum Haff in Eydtfuhnen,
 Braude " in Großargena als StG II in Niedermarsberg,
 Dunfer " in Hemden als StAff nach Gütersloh,
 Grabow JG II in Bennerbrügge zum Haff in Peine,
 Schaar StG II in Schlenfingen zum StG II in Beesenlaublingen,
 Hartwig StG II in Schlochau zum StG I in Neumark,
 Geseffard " Wohlan als JG II nach Boeszeiten,
 Walter " in Corbach als SalzStG II nach Salzkotten,
 Lüders StAff in Schrimm zum StG II in Fiehe,
 Witthuhn JAff in Strzalkowo zum StG II in Posen,
 Friedrich " in Vordern zum " in Corbach,
 Töpfer " in Wilhelmshafen zum Haff in Geestemünde,
 Gurbach " in Vorken zum JG I in Hemden,
 Berke JPr in Berlin zum Haff in Kiel,
 Burghard JPr in Heede nach Elze,
 Camphanten " in Elze nach Bentheim,
 Kollmann JPr in Skalmierschütz zum Haff in Jnowraklaw,
 Schumann " in Glogau zum " in Johannisburg,
 Kampfenfel " in Nordhausen zum " in Berlin (ausl.)
 Andrews " in Altona zum PrStSekt dafelbst,
 Jacobs Supern in Magdeburg als JPr nach Khoffrair,
 Wilgrube " " " " nach Duder,
 Hoppe " " " " nach Revelaer,
 Schubert " " " " nach Wien,
 Thiel StAff in Landsberg a. W. zum StG I in Strassburg U.M.
 Stolpe " in Bromberg zum " in Pinné,
 Hartung StAff in Berlin zum Haff in Kiel,
 Welzel " in Breslau zum JG I in Schlaney,
 Bowitz " in Jüterbog zum Haff in Bentheim,
 Brand " in Stettin zum " in Elbing,
 v. Chrzanowski StAff in Burg " in Frankfurt a. D.

Schröppel ber. StAff in Schönbau zum StG II in Schlenfingen,
 Kienbaum StAff in Königsberg zum StG II in Arns,
 Hubert " in Königs zum " in Schlochau,
 Klemmt " in Münster zum JG II in Kotten,
 Meyer " in Hagen zum " in Götelo,
 Döring " in Hedingen zum StAff in Sigmaringen,
 Stahlhut StAff in Lippstadt zum JAff in Vorken,
 Hölzer RevAff in Memel zum JG I in Opaleniec,
 Mayer StAff in Kiel zum JAff in Cuxhafen (Wachtschiff),
 Werner ber. StAff in Wogrowitz zum JAff in Strzalkowo,
 Prodhöl GrAff in Mittelwalde zum StG I in Naumburg a. M.
 Kabe " in Stralsund zum Haff in Leer,
 Wulfert " in Swidding zum JG I in Baumgaard,
 Dummer " in Geestemünde zum JG II in Bennerbrügge,
 Knappe GrAff in Bocholt zum JG II in Oldenkott,
 Semmelhack GrAff in Altona zum JAff in Woyens,
 Strauß " in Wilhelmshafen zum JAff dafelbst,
 Triemeyer " in Gronau zum JAff in Bocholt,
 Müllig " in Vorken " " dafelbst,

gestorben:

Gebhardt JG I JReid in Hufum,
 Baumann Haff Sekr in Schweidnitz,
 Albrecht Haff in Buschfau,

pensioniert:

Bestmann StG in Posen,
 Möller Haff Sekr in Kiel,

ausgeschieden:

Albes JG II in Goltowitz.

verliehen:

Körbin OstStz StAff der K. Kronenorden III. Kl. aus Anlaß der

Eröffnung der neuen Hafenanlagen zu Stettin.

Briefkasten.

Nr. 211 Sie sind seit 1. 10. 1897 Mitglied und haben überhaupt gesandt, am 5. 10. 1897. — 5,25 Mk. am 24. 3. 1898 — 5,00 Mk. am 2. 8. 1898 — 2,25 Mk. zusammen 12,50 Mk. Ihr Soll beträgt bis jetzt 14,25 Mk., wenn Sie also jetzt 5,00 Mk. eingekandt haben, so reicht das mit einem plus von 1,00 Mk. bis Ende März 1899.

Neue Bücher.

In Eugen Schneiders zoll- und steuerrechtlichem Verlag, Berlin SW., Hagelsbergerstraße 32 erscheint dieser Tage **Die Beamtenbewegung in Preußen**, ein Wort zur Lehr und Wehr von **Woldemar Bartmuf**, Hauptsteueramtsassistent in Airen.

Die Entstehung der Beamtenvereine, ihre Berechtigung und ihre Bestrebungen, die Wirkungen des Verbotes derselben und die Mittel zur Beseitigung der im Beamtenstand, insbesondere bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern herrschenden Unzufriedenheit sind in der Brochüre ebenso eingehend als freimüthig erörtert und reißt diese Brochüre sich hinsichtlich ihrer Bedeutung würdig an die vom Verfasser i. J. an den Herrn Finanzminister gerichtete Vorstellung über die Lage einzelner Beamtengruppen an. Der Preis der Schrift beträgt 6,40 Mk.

Verbands-Angelegenheiten.

Die mit dem Abonnementspreis für den deutschen, Michel noch im Nest befindlichen Herren werden ersucht, die 0,75 Mk. schleunigst in Briefmarken an uns einzufenden.

Die **Verbandsbibliothek** ist durch folgende Bücher bereichert worden:

Nr. 69. Tefmer, Das Preussische Stempelgesetz v. 31. Juli 1895 nebst Anhang.

guten in eine schlechte Station versetzt worden, wo er keine Schule für seine Kinder hat u. s. w.

In meinem Ressort kam es vor, daß ein Aufseher, der einem elsässischen Bürgermeister, der zugleich Weinändler war, wegen einer Defraudation den Prozeß machte, ebenfalls versetzt wurde.

Der Herr Bürgermeister war nach dem Vorfall zu mir gekommen und hatte gemeint: zu französischer Zeit hätte man solche Beamte, die keinen Unterschied zu machen verstanden,

einfach versetzt. Ich wies ihm mit den Worten, daß wir deutsche Beamten seien, die Thür.

Der betreffende Kreisdirektor erklärte mir auf meine Bemerkung, daß ein solcher Mann doch unmöglich Bürgermeister bleiben könne, achselzuckend: „Was wollen wir machen, er ist fast der einzige, der auf unserer Seite steht. Ich kenne ihn, aber ich muß ihn halten.“ — Und der Aufseher mußte wirklich weichen!!

Albert Schneider.